

RUNDSCHREIBEN

AUSGABE 05.2024



DIE FELDARBEITEN SIND ABGESCHLOSSEN, ZEIT FÜR RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Das Jahr 2024 war ein sehr spannendes Jahr, politisch und wetterbedingt. Am Jahresanfang gab es überall Mahnfeuer und Protestveranstaltungen mit dem Höhepunkt am 8. Januar auf der Großdemonstration in München, bei der viele Bauern auf ihrer ersten Demonstration überhaupt waren.

Nach dem politisch heißen Winter folgte ein sehr früher Vegetationsstart. Es war so warm, dass bei uns in Tallagen schon Mitte April mit dem 1. Schnitt und der Maisaussaat begonnen werden konnte.

Landwirtschaftlich folgte ein verregener Sommer. Das Heu blieb teilweise bis August stehen, bis der Boden trocken und der Wetter einigermaßen beständig war. Der Getreidedrusch war auch so früh, dass einige nach dem Gerstendrusch sogar noch Mais angebaut haben. Die Erntebedingungen waren aufgrund der anhaltenden Nässe oft sehr spannend. Auch wenn das Wetter nicht ideal war, so gab es doch sehr viel Futter und gute Erträge.

Mein Fazit zum Jahresende

Politisch hat die Landwirtschaft Einigkeit gezeigt, wie ich es zuvor noch nicht erlebt habe - aus den Regionen heraus bis München und Berlin, manche sogar nach Brüssel. Landwirtschaft war zeitweise das beherrschende Thema der Medien in Deutschland und Europa.

Neue zusätzliche Bürokratieauflagen, wie die Stoffstrombilanz für alle und geplante Verschärfungen bei Stilllegung und Umweltauflagen sind gefallen, auch wenn der Agrardiesel

(bisher) nicht gerettet wurde. Mir persönlich hat das hin und her der Politik gezeigt, dass die Betriebe unabhängig von staatlichen Förderungen stabil stehen müssen und man ohne eine starke Gemeinschaft Widrigkeiten ausgeliefert ist.

Es braucht beides!

Stabile selbständige Betriebe und eine starke Gemeinschaft. Ich hoffe, wir als Maschinenring konnten für Euch ein Teil dieser wichtigen Gemeinschaft in der Landwirtschaft sein.

Vielen Dank für Euer Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Ich wünsche allen Familien frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr mit Erfolg und Freude.

Euer Michael Höhensteiger
mit MR-Team, Vorstandschaft, Bäuerinnen-Vertreterinnen und Obmännern, den Teams der pro communo AG und der MW Biomasse AG

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere MR-Geschäftsstelle in Irschenberg, das Büro der pro communo AG und der MW Biomasse AG sind vom **24.12.2024 bis 06.01.2025 Mo-Fr 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr** für Euch geöffnet.

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOMPOSTIERANLAGE

24.12.2024 bis 01.01.2025 geschlossen ab 02.01.2025 gelten die normalen Öffnungszeiten.

ARBEITEN UND ABRECHNUNGEN BIS 20.12.2024 MELDEN

Wir bitten Euch, die Arbeiten und Abrechnungen von 2024 bis 20.12.2024 bei uns in der Geschäftsstelle einzureichen. Egal, ob per Fax, E-Mail, Telefon oder WhatsApp. Nur wenn die Arbeiten pünktlich bei uns gemeldet werden, können sie in der Gasölbescheinigung 2024 berücksichtigt werden.

Telefon und WhatsApp: 08062/72894-0

Fax: 08062/72894-33

E-Mail: info@mr-aibling.de

IMPRESSUM

Maschinen- und Betriebshilfsring Aibling-Miesbach-München e.V.

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0)8062 72894-0, Telefax: +49 (0)8062 72894-33, E-Mail: info@mr-aibling.de

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Höhensteiger

MR-BETRIEBSHILFE: : NEUE MITARBEITER IN EIGENANSTELLUNG



Foto: Führung durch die Fischzucht Eulenu

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und wir, die Einsatzvermittlerinnen der Betriebs- und Haushaltshilfe, blicken auf turbulente Monate zurück.

Es wurden bisher über 170 Einsätze vermittelt und bearbeitet, der größte Anteil davon wegen Krankheit oder Entbindung. Somit ist es nicht verwunderlich, dass bereits über 18.000 Einsatzstunden in der sozialen Betriebshilfe (Stand August 2024) verbucht werden können, geleistet von unserem unermüdlichen Team an Ersatzkräften in der Betriebs- und Haushaltshilfe.

Unserem vorherrschenden Personalmangel konnten wir glücklicherweise bereits etwas entgegenwirken, indem wir vier neue Mitarbeiter für die Betriebshilfe in Eigenanstellung

beim Maschinenring gewinnen konnten. Bei allen vieren ließ der erste Einsatz ab November nicht lange auf sich warten.

Zusätzlich werden uns von der Dorfhelferinnen-Schule jedes Jahr Praktikantinnen für die Monate November und Dezember zugewiesen. Diese acht Wochen sind sehr lehrreich für die angehenden Dorfhelferinnen und vermitteln neben der Schule den praktischen Teil auf den Betrieben. Auch dieses Jahr wurde es uns ermöglicht, eine tatkräftige Praktikantin in unserem Ringgebiet einsetzen zu können und damit den Nachwuchs in der Betriebs- und Haushaltshilfe zu fördern. Dies stimmt uns positiv für das kommende Jahr 2025.

Als Dankeschön für die geleisteten Einsätze wurde am 21. August ein Betriebs helferessen zusammen mit den Obmännern und Bäuerinnenvertreterinnen organisiert. Zunächst erhielten wir eine interessante Führung durch die Fischzucht Eulenu. Inhaber und Obmann Michael Holzmaier und seine Ehefrau Heidi übernahmen diesen Part. Anschließend ging es nach Irschenberg zum gemeinsamen Fisch essen im Betriebshof der pro communo AG.

Wir möchten uns auch gleich auf diesem Wege bei allen Einsatzkräften sowie bei allen Einsatzbetrieben für die gute Zusammenarbeit übers ganze Jahr bedanken und werden weiterhin alles daran setzen zum Wohl der Landwirte zwischen Ersatzkraft, Landwirt und Sozialversicherung die Einsätze zu vermitteln.

Eure Einsatzvermittlung Betriebs- und Haushaltshilfe
Anna und Isolde



Lohnarbeiten: Abrechnung leicht gemacht.

Wir erleichtern die Abrechnung rund um deine Lohnarbeiten. Mit der mobilen App können du und deine Mitarbeiter Aufträge direkt nach vollendeter Arbeit erfassen. Die Abrechnung erfolgt transparent und professionell über deinen Maschinenring.



Für
Maschinenring-
Mitglieder
kostenlos

Direkte Übermittlung

Geleistete Lohnarbeiten können direkt an den Maschinenring gemeldet werden

Eigene Maschinen

Häufig geleistete Lohnarbeiten schneller abrechnen. Individuelle Abrechnung eigener Preisen und Dieserverbräuche

Mobile Smartphone-App

Tätigkeiten direkt von Mitarbeitern erfassen lassen – auch unterwegs

MASCHINENRING



MR-BAUBETREUUNG: ÜBERLEGUNGEN UND ZAHLEN ZUM STALLBAU



Die Bauzinsen fallen wieder, aber die Baukosten bleiben hoch und sind das neue „Normal“. Aus der Bayerischen Baukostenauswertung der letzten Jahre sind große Unterschiede zwischen den Betrieben zu erkennen, welche oft nur schwer zu erklären sind. Klar ist aber, welche Tendenzen es gibt.

Jungvieh kostet Geld

Vergleicht man ein Bauvorhaben mit durchschnittlichen Baukosten (Stall + Gülle + Silo) und plant entweder für 75 Kühe ohne Nachzucht oder für 50 Kühe mit Nachzucht ergeben sich annähernd gleiche Baukosten. Der Unterschied beim Betriebsgewinn ist jedoch enorm. Das ist auf den deutlich höheren Umsatz pro Kuhplatz im Vergleich zum Jungviehplatz zurückzuführen bei gleichen Festkosten. Die Kühe aus eigener Nachzucht müssten in diesem Beispiel ca. 1.600 kg mehr Milch geben (bei gleichen Futterkosten), um den Gewinnnachteil wieder einzuholen. Als Kompromiss könnte man das eigene Jungvieh auch auslagern.

Wo kommen die Baukosten her?

Die Baukosten im Neubau teilen sich grob in jeweils 1/3 Unterbau, Oberbau und Technik auf. Überall gibt es Ansätze zu sparen. In der Praxis findet man alles von einfach und funktional bis massiv und komfortabel. Anders lassen sich 100% Baukostenunterschiede (12.000 € - 24.000 € /Kuhplatz bei 70 Kühen, Bayerische Baukostenauswertung) bei gleicher Bestandsgröße nicht erklären. Vor allem bei den Quadratmetern pro Kuh lassen sich beim Unterbau Kosten sparen (3 Reiher, wenig Übergänge). Lange Schieberbahnen mit wenig Erdbewegung sind besonders günstig zu bauen. Beim Oberbau sind die Unterschiede zwischen Regen- und Sonnenschutz Stall gegenüber geschlossenen massiven Hallen besonders groß. Bei der Technik sind insbesondere die Investitionskosten für Melktechnik im Verhältnis zur Kuhzahl relevant. Wird der Stallbau bei 50 Kühen um 12.000 €/Kuhplatz teurer verringert das den Gewinn um ca. 48.000 € pro Jahr. (5% AfA, 4 % Zins, 1% Uha.+Vers. ohne Förderung).

Arbeitswirtschaft

Ein Thema, das oft untergeht beim Stallbau, ist das Thema Arbeitswirtschaft. Wie viele Personen stehen langfristig im Betrieb zur Verfügung? Kann und will ich Arbeitgeber sein, wenn eine Generation wegfällt? Wie viele Tiere sollen es sein? Jede zusätzliche Kuh ist eine zusätzliche Kalbung, Kälberaufzucht, Klauenpflege, Außenwirtschaft zusätzlich zum Melken. Wie soll der Stall geplant werden? Jede zusätzliche Achse (Lauf-, Fress-, Futterachsen und Übergänge) erhöht den Arbeitsaufwand genauso wie jede weitere Tiergruppe. Außerdem sollte möglichst alles mechanisiert sein anstatt Handarbeit. Daher die Empfehlung möglichst einfach und mechanisierbar zu bauen.

Euer Ansprechpartner:

Michael Höhensteiger, Tel. 08062/72894-12

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

Die kommende Ausgabe erscheint am 15.02.2025
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 08.01.2025

Schickt Eure Anzeigen und Beiträge gerne an:
franziska.scheurecker@procommuno.de

Vorbereitungslehrgang zur Fachkundeprüfung Güterkraftverkehr

(Verkehrsleiter- oder Fuhrunternehmerprüfung)

Nächste Lehrgänge:

>> 07.01.2025 bis 24.01.2025

>> 18.02.2025 bis 07.03.2025

Eure Ansprechpartnerin:

Michaela Pfautsch, Tel. 08641/696059
<https://gewusst-wie.net/>



ARBEITSWIRTSCHAFT: KEIN BETRIEB IST ZU KLEIN, UM GUT ZU PLANEN!



Bettina und Sepp Hanfstingl aus Waith, Gemeinde Bruckmühl, standen vor der Entscheidung, mit der Landwirtschaft aufzuhören oder den Anbinde- in einen Laufstall umzubauen.

Bettina ist Chemielaborantin und hat zusätzlich die Abschlussprüfungen in Landwirtschaft und Hauswirtschaft gemacht. Sepp ist Industrieelektronik-Meister und ein Tüftler. Sie bewirtschaften gemeinsam einen Betrieb mit 15 ha Acker- und Dauergrünland und halten 18 Milchkühe mit Nachzucht. Der landwirtschaftliche Betrieb liegt mitten in der Ortschaft, deshalb gab es wenig Möglichkeiten für einen Neubau. Aussiedeln kam für sie nicht in Frage.

Franziska: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, den alten Anbindestall in einen Laufstall umzubauen?

Bettina: Wir haben die Diskussion um das Verbot von Anbindehaltung verfolgt. Da unser Betrieb mitten im Ort liegt, war Weidehaltung nicht möglich. Gleichzeitig wollten wir beide gerne den Betrieb von Sepps Eltern erhalten. Mit damals zwei kleinen Kindern war die Arbeit vor der Haustür für mich gut zu organisieren und sie macht uns bis heute Spaß. Deshalb haben wir uns für den Umbau entschieden.

Franziska: Welche Aspekte waren euch bei der Baumaßnahme wichtig?

Sepp: Bei uns war immer schon der begrenzende Faktor die Arbeitszeit. Ich habe einen eigenen Betrieb für Automatisierungstechnik und Bettina arbeitet in Teilzeit beim Maschinenring und macht für mich die Büroarbeit. Deshalb war uns wichtig, die Wege so kurz wie möglich zu halten sowie Arbeiten zu automatisieren. Vom alten Gebäude und von der Technik wollten wir möglichst viel erhalten, um die Kosten zu reduzieren.

Bettina: Die Ideen haben wir uns im Jahr 2015 bei einem Stallbauseminar in Südtirol geholt. Dort hatte man damals schon Erfahrungen im Umbau von kleinen Ställen. Die Arbeitserleichterung war auch ein wichtiger Aspekt bei unserem Umbau, da wir beide mit Rückenproblemen kämpfen.

Franziska: Wie lief der Umbau ab?

Sepp: Wir haben den Stall im laufenden Betrieb umgebaut. Die Tierzahl war in dieser Zeit reduziert und das Jungvieh haben wir währenddessen ausgelagert. Wir hatten uns genau

überlegt welche Bauarbeiten zuerst stattfinden mussten, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können.

Bettina: Der Futtertisch wurde um 90 Grad gedreht und verkleinert, dadurch entstanden die Laufflächen im Stall. Den Auslauf konnten wir auf beiden Seiten des Gebäudes anbauen. Auf einem 90 Zentimeter breiten Schubboden wird den Tieren jetzt sechsmal täglich Futter zugeteilt. Das Kehren des Futtertischs entfällt, und wir haben nur noch eine Futterachse. Die Futterration wird in einem zum Vorratsbunker umgebauten Erntewagen für jeweils zwei Tage vorgehalten. Von dort wird sie automatisch auf die Schubböden zugeteilt.

Franziska: Wie haben sich eure Arbeitsabläufe verändert?

Bettina: Wir melken jetzt in einem Melkstand mit fünf Plätzen. Das Melkzeug, den Kompressor, den Spülautomat und die Milchammer konnten wir übrigens von unserem alten Stall übernehmen. Während der Melk-Durchgänge erledigen wir die übrigen Arbeiten im Stall. Die Tierbeobachtung fällt uns im Laufstall um einiges leichter. Falls einer von uns verhindert ist, kann der andere die Arbeit allein bewältigen. Durch die ständige Futtervorräte und die bessere Tiergesundheit konnten wir unsere durchschnittliche Milchleistung auf 8800 Liter pro Jahr steigern.

Franziska: Wie lässt sich die Arbeit mit euren Jobs vereinen?

Sepp: Wir haben die Aufgabengebiete klar verteilt, damit es möglichst wenig Rückfragen gibt. Außerdem arbeiten wir mit Apps z.B. für die Klauenpflege oder für die Besamung und Tiergesundheit. In regelmäßigen Abständen machen Bettina und ich eine kurze Besprechung, während der wir uns gemeinsam einen Überblick verschaffen. Wir versuchen, durch gute Planung Arbeitsspitzen zu vermeiden. Allerdings haben wir auch das Glück, dass mein Büro gegenüber unserem Stall liegt. Bei Bedarf kann ich immer nach dem Rechten sehen. Gleichzeitig funktioniert die Absprache im MR-Team bei Bettina sehr gut. Wenn dringende Arbeiten in der Landwirtschaft anstehen, kann sie freinehmen. Flexibilität im Job und vorausschauende Planung sind wichtige Aspekte in der Nebenerwerbslandwirtschaft.

Wenn ihr Euch für den Umbau von kleinen Ställen interessiert, könnt ihr euch gerne melden:

Bettina Hanfstingl, Tel. 08062/72894-19



Wir suchen ab sofort
einen Projekt-Mitarbeiter (m/w/d)
Landwirtschaft

mind. 20 Std./Woche, Ausbau auf Vollzeit möglich

Deine Aufgaben:

- >> Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe in der Region:
 - Anträge (MFA/Diesel/DüV)
 - Optimierung von Außen- und Innenwirtschaft
 - Fragen rund um den landwirtschaftlichen Betrieb
- >> Unterstützung der Geschäftsleitung
- >> Mitarbeit bei der Vermittlung von Maschinen und Arbeitskräften

Deine Qualifikation:

- >> landwirtschaftliche Ausbildung: Techniker/Meister oder Bachelor/Master
- >> landwirtschaftliche Praxiserfahrung
- >> Erfahrung im Umgang mit Landwirtsfamilien
- >> EDV Anwenderkenntnisse (speziell MS Word, Excel)
- >> Einsatzbereitschaft, Flexibilität und selbstständige Arbeitsweise

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz, eine leistungsgerechte Vergütung und eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem motivierten Team.

Du hast Interesse, dann ruf uns an oder sende uns eine E-Mail:
Michael Höhensteiger, michael.hoehensteiger@maschinenringe.de
oder Tel. 08062/72894-12

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG - TERMIN VORMERKEN!!!



Foto: © Hannes Magerstaedt/Getty Images

Liebe Mitglieder,

wir laden Euch recht herzlich ein zu unserer Jahreshauptversammlung 2025

am 02. April 2025
um 20.00 Uhr
im Trachtenheim in Irschenberg

Nach dem offiziellen Teil sorgt **Pfarrer Rainer Maria Schießler**, einer der bekanntesten deutschen Kirchenmänner, für einen unterhaltsamen, unkonventionellen und aufrüttelnden Abend.



Dokumente: Dein digitales Agrarbüro.

Erledige ab sofort alle anfallenden Büroarbeiten, wie das Ablegen von Rechnungen, Lieferscheinen, Verträgen etc. digital. Durch eine direkte Schnittstelle zu deinem Steuerberater und zu deinem Maschinenring kannst du ganz leicht Dokumente teilen.



Für
Maschinenring-
Mitglieder
kostenlos

Digitale Dokumentenablage

Ablegen von Rechnungen, Lieferscheinen, Anleitungen und Verträgen sowie vieles mehr

Erleichterte Suche

Nach Dokumenten durch Labels

Schnittstelle an MR oder Steuerberater

Dokumente unkompliziert teilen, z.B. mit DATEV und Adnova



NEUE MASCHINEN UND DIENSTLEISTUNGEN IM RINGGEBIET



4 DISC ACTICUT

- >> 3m Arbeitsbreite
- >> Ultraflache Bodenbearbeitung ab 1 cm bis maximal 12 cm
- >> Optimal für Stoppelbearbeitung, Unkrautbekämpfung (Glyphosat-Ersatz), Grundlandumbruch

Euer Ansprechpartner:

Georg Kirmayr, Otterfing, Tel. 0172/8599377



GEBIETSVERSAMMLUNGEN WINTER 2024/2025

Unsere Gebietsversammlungen werden dieses Jahr wie gewohnt in Präsenz stattfinden. Die neuen gesetzlichen Regelungen zur Gülleausbringung mit Breitverteiler werden wir bei allen Terminen näher erläutern.

Über Termine und Veranstaltungsorte informieren wir Euch

auf unserer Homepage <https://www.mr-aibling.de/termine> und per E-Mail oder Social Media.

Falls noch nicht geschehen, schickt uns bitte Eure aktuelle E-Mail-Adresse, damit Ihr immer gut informiert seid: info@mr-aibling.de



Mobiles Sägewerk

**Seiderer Hubert
Bad Feilnbach**

- *Lohnschnitte vor Ort*
- *Starkholz - Lohnschnitt*
- *Schreiner - Holz*
- *Laubholz - Lohnschnitt*
- *Spezialschnitte*
- *Furnierschnitte*

Telefon 08066 / 885868
Mobil 0170 / 2937161
Fax 08066 / 885341
Werkstatt 08066 / 885341

www.der-mobile-sagler.de

**Ein Sägewerk bei Ihnen zuhause, warum eigentlich nicht
... mein Angebot !**

Komplette Stammverwertung vor Ort.
Ob starkes oder schwaches Holz - kein Problem.
Kleine oder große Mengen an Festmetern werden geschnitten.
Mithilfe des Kunden nicht unbedingt erforderlich.
Übernehme Lohnschnitte komplett vor Ort.
Doppelbesäumer (z.B. Latten) für schnelle Weiterverarbeitung.
Eigene Stromversorgung durch Aggregat.
Ein Gabelstapler kann auch mitgebracht werden.
Holzabfall (Schwartling, Sägemehl) bleibt bei Ihnen.
Bauholz oder Schnittware wird aufgelattelt.

... und das alles für Sie, und Ihr Bauvorhaben.

Stallbauten Große Bergehallen Ein-/Zweifamilienhäuser

Dachsanierung Feldstadel Holz - Lagerware

Schreinerware Obstbaumholz Laubhölzer aller Art

Spezialschnitte Starkholz-verarbeitung Gartenzäune

Besuchen Sie mich im Internet.....

.....oder rufen Sie mich einfach an